



Kalenderwoche/ Vorlesungstermin		Firma Vortragende/r	Thema
15.	09.04.2008	Dekan der Fakultät für Informatik Herr Prof. Wolfram Hardt	Einführung
16.	16.04.2008	enviaTEL Herr Frank Mirtschin, Herr Roscher	„Wie funktioniert die Telco-Fabrik Umsetzung der Systeme der Telekommunikation“
17.	23.04.2008	MEGWARE Herr Jürgen Gretzschel	„Bedarf und Markt für HighPerformanceComputing“
18.	30.04.2008	-entfällt- oder kurzfristige Absprache: enviaTEL Herr Frank Mirtschin, Herr Roscher	“Wie funktioniert die Telco-Fabrik Prozesse der Telekommunikation“
19.	07.05.2008	MEGWARE Herr Jürgen Gretzschel	„Lösungen und Anwendungen mit HighPerformanceComputing“
20.	14.05.2008	IT-Services and Solutions GmbH Herr Torsten Naumann	“Architekturplanung einer IT-Infrastruktur”
21.	21.05.2008	IT-Services and Solutions GmbH Herr Falk Reichbott	“Cryptographie und nachweisbare Sicherheit”
22.	28.05.2008	IT-Services and Solutions GmbH Herr Eric Hoheisel, Herr Gerhard Fülle	„Umbruch in der Automobilindustrie – Neue Methodiken in der Fahrzeugentwicklung“
23.	04.06.2008	SIGMA Herr Frank Pyritz	„Serviceorientierte Softwarearchitekturen als Chance für mittelständische IT-Dienstleistungsunternehmen“
24.	11.06.2008	SIGMA Herr Mathias Wolf	„Mit Strategie zur dynamischen IT – Hochverfügbare IT-Infrastrukturen“
25.	18.06.2008	KOMSA Herr Robby Bergk	„Projektmanagement in der Anwendung“
26.	25.06.2008	KOMSA Frau Tina Kaden	„Softwareentwicklung in der Praxis“
27.	02.07.2008	-entfällt-	
28.	09.07.2008	evolver services GmbH Herr Dirk Neubauer	„Suchmaschinen: Die neue Generalanwendung?“
29.	16.07.2008	evolver services GmbH Herr Dirk Neubauer	„Industrielle SW-Entwicklung“

09.04.2008	Dekan der Fakultät für Informatik Herr Prof. Wolfram Hardt	Einführung
------------	---	------------

16.04.2008	enviaTEL Herr Frank Mirtschin, Herr Roscher	„Wie funktioniert die Telco-Fabrik Umsetzung der Systeme der Telekommunikation“
------------	--	---

Grundsätzliche Systemarchitektur
Abbildung der Prozesse in IT-Systemen

Beispielhaftes: Umsetzung der Prozessmodelle durch IT
OpenSource und Telekommunikation
Ausblick: Next Generation Telco

23.04.2008	MEGWARE Herr Jürgen Gretzschel	„Bedarf und Markt für HighPerformanceComputing“
------------	-----------------------------------	---

Aufgezeigt werden die Ursachen für die Bedarfsentwicklung und die Märkte für HPC. Auf die einzelnen Untergruppen wird eingegangen und die weitere Marktentwicklung eingeschätzt. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem parallelen Rechnen mit Compute-Clustern, sowohl mit Linux als auch mit Microsoft als Betriebssystem.

30.04.2008	-entfällt- oder kurzfristige Absprache: enviaTEL Herr Frank Mirtschin, Herr Roscher	„Wie funktioniert die Telco-Fabrik Prozesse der Telekommunikation“
------------	---	--

Historie und Trends der Telekommunikationsbranche
Strategien, Strukturen und Prozesse eines Telco

Prozess- und Datenmodelle Modelle der Telekommunikation: eTOM
Grundsätzliches: Umsetzung der Prozessmodelle durch IT

07.05.2008	MEGWARE Herr Jürgen Gretzschel	„Lösungen und Anwendungen mit HighPerformanceComputing“
------------	-----------------------------------	---

Anhand von Praxislösungen aus Industrie und Forschung werden Möglichkeiten des Einsatzes präsentiert. Weitere Beispiele werden kurz vorgestellt um damit die breiten Anwendungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Aktuelle Technologietrends werden in Hinblick auf die weitere Entwicklung des HPCs beleuchtet, aber auch Widrigkeiten und offene Probleme besprochen.

14.05.2008	IT-Services and Solutions GmbH Herr Torsten Naumann	“Architekturplanung einer IT-Infrastruktur”
------------	--	---

Anhand eines Praktischen Beispiels wird gezeigt, wie IT-Architekturen entworfen werden können. Wie bei der klassischen Architektur hat IT-Architektur auch etwas damit zu tun kreativ zu sein, etwas Neues zu schaffen und trotzdem systematisch zum Ziel zu kommen.

oder

Was hat IT-Architektur mit Brückenbau zu tun?

21.05.2008	IT-Services and Solutions GmbH Herr Falk Reichbott	„Cryptography und nachweisbare Sicherheit“
------------	---	--

Die Vorlesung zur nachweisbaren Sicherheit beschäftigt sich mit der richtigen Verwendung von Kryptographie und Hardware-Sicherheits-Modulen (HSM). Diese Kursinhalte richten sich zum einen an diejenigen, welche diese beiden Basistechnologien für ihre Sicherheitszwecke anwenden oder Komponenten bzw. Module hierfür herstellen, und zum anderen an diejenigen, welche wissen wollen, wie man professionell ein nachweisbar sicheres System aufbauen kann. Nach der Vorlesung sind die Studenten darauf sensibilisiert, kryptographische Verfahren und HSM auf ihre richtige Verwendung hin zu überprüfen. Sie können die Sicherheit bzw. das Risiko solcher Systeme bestimmbar machen. Mit dem Erlernten sollten sie in der Lage sein, geschlossene kryptographische Systeme aufzubauen, mit denen die Urheberschaft, das Risiko und somit die Sicherheit nachgewiesen werden kann.

28.05.2008	IT-Services and Solutions GmbH Herr Eric Hoheisel, Herr Gerhard Fülle	„Umbruch in der Automobilindustrie – Neue Methodiken in der Fahrzeugentwicklung“
------------	--	--

Die rasche Entwicklung im Automobilbereich geht mit einem stetig wachsenden Anteil an Elektronik und Softwarekomponenten in Fahrzeugen einher. Dieser Vortrag vermittelt einen Eindruck, welche Anstrengungen unternommen werden, um die Komplexität der immer stärker verzahnten elektronischen Komponenten beherrschbar zu machen und welche Rolle die Softwareentwicklung dabei spielt.

04.06.2008	SIGMA Herr Frank Pyritz	„Serviceorientierte Softwarearchitekturen als Chance für mittelständische IT-Dienstleistungsunternehmen“
------------	----------------------------	--

- Geschäftsprozessoptimierung durch Nutzung serviceorientierter Softwarearchitekturen
- Serviceorientierte Architekturen unterstützen Kernkompetenzen eines Unternehmens in hervorragender Weise
- Praxisbeispiel der Nutzung serviceorientierter Softwarearchitekturen bei der Kopplung von Produktentwicklung und Logistik

11.06.2008	SIGMA Herr Mathias Wolf	„Mit Strategie zur dynamischen IT – Hochverfügbare IT-Infrastrukturen“
------------	----------------------------	--

Anhand von Praxislösungen werden Beispiele für verschiedene Hochverfügbarkeitslösungen aufgezeigt und aktuelle IT-Technologien präsentiert.

Schwerpunkte hierbei sind:

- moderne Server und Storage-Technologien
- Clustering
- Virtualisierung
- Backup und Archivierung
- Szenarien aus der Praxis

18.06.2008	KOMSA Herr Robby Bergk	„Projektmanagement in der Anwendung“
------------	---------------------------	--------------------------------------

Projektmanagement hat sich bereits in vielen Unternehmen etabliert. Wie sieht es mit dem Projektmanagement in der Praxis aus. Was ist ein Projekt-Atlas? Was bringt Projektmanagement in der IT Entwicklung? Ab wann ist es sinnvoll? Software - make or by diese Frage stellt sich vielen IT Abteilungen. Wie entscheidet man hier? Durchgang von Entscheidungsunterlagen.

25.06.2008	KOMSA Frau Tina Kaden	„Softwareentwicklung in der Praxis“
------------	--------------------------	-------------------------------------

Wie werden heutzutage Anwendungen in der Praxis entwickelt? Welche Technologien kommen zum Einsatz? Warum 3-Tier-Architektur im Einsatz? Muss es immer eine 100%-Lösung sein? Wie wird in der Praxis sinnvoll mit Zielanpassungen umgegangen? Welche Richtlinien und Verfahrensanweisungen haben sich bewährt? Wie wichtig ist die Teamarbeit? Was hat sich bei der Zusammenarbeit mit externen Partnern bewährt?

02.07.2008	- entfällt -	
------------	--------------	--

09.07.2008	evolver services GmbH Herr Dirk Neubauer	„Suchmaschinen: Die neue Generalanwendung?“
------------	---	---

Wie der Einsatz von Webtechnologie mehr und mehr die Prozesse der Medienbranche verändert und welche Konsequenzen sich hieraus ergeben. Für die Märkte. Für die Unternehmen. Für die Mitarbeiter und deren Berufsbilder auch in der IT. Und letztlich für die Applikationen, die für die Abwicklung der Produktionsprozesse entwickelt werden.

16.07.2008	evolver services GmbH Herr Dirk Neubauer	„Industrielle SW-Entwicklung“
------------	---	-------------------------------

Wie Anforderungen an Software steigen stetig. Gut bedienbar soll sie sein und möglichst schlank. Sie sollen stabil laufen und dem Anwender und den Ressourcen möglichst wenig abverlangen. Und dabei natürlich möglichst wenig kosten. Wie aber entwickelt man dieses Superprogramm? Ein Exkurs durch die Prozesse, die letztlich notwendig sind, um zu einer kundenahen und erfolgreichen Software-Entwicklung zu gelangen.